

Vom Lenzburger Heimatmuseum 1962/63

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **35 (1964)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wiederum – wie alle zwei Jahre – ist über unser Heimatmuseum ein Bericht fällig. Alles ging seinen gewohnten Gang in bezug auf den Museumsbetrieb. Hingegen bleibt es unsere Sorge, wie dem Umstand abgeholfen werden kann, daß bei anhaltendem Regenwetter Wasser in den Gang, ja sogar in den Keller fließt. Während eines heftigen Sommergewitters stieg das Wasser sogar über die Türschwellen in zwei Ausstellungsräume hinein. –

Eine hochherzige Vergabung an das Heimatmuseum stand in Aussicht, ging uns aber an der Nase vorbei. Der in Brugg verstorbene Lenzburger August Vögeli hatte in seinem Testament die Absicht kundgetan, dem Museum seiner Vaterstadt 27 000 Franken zu vergaben. (Dem Vindonissa-Museum verschrieb Herr Vögeli eine gleichhohe Summe.) Aus undurchsichtigen Gründen verfaßte der Testator eine Nachschrift, in der er den erwähnten Betrag auch noch seinem schon reichlich bedachten Lenzburger Patenkind zusprach. –

Herzlich möchten wir all denen danken, die den Mitgliederbeitrag für die Vereinigung für Natur und Heimat zugunsten unseres Museums aufrunden und durch Geschenke die Sammlungen vergrößern helfen.

Anschaffungen

- 1 römische Vase, restauriert aus Scherben vom Lindfeld. Finder: René Haller. Restaurator: Herr Elmer, technischer Konservator am Landesmuseum

Geschenke

- Alter Atlas (um 1850), von Fr. Erna Fischer
- Bemalte Kacheln eines Lenzburger Ofens. Signiert: Johannes Seiler 1770, von Frau J. Saxer, Tägerig.
- 2 Ölbilder. Musikdirektor Rabe (1815 bis 1876) und seine Frau, eine geb. Hünervadel
- 1 Lithographie: Fanny Hünervadel (1826–1854), von Frau Hesse, Jura-
weg

- 1 Waffeleisen, von Frau Brüngger, Lehrers
- 1 Seitengewehr aus der Zeit der Grenzbesetzung 1870/71, von Herrn W. Moser, Neuhausen
- 20 Strohsalter und
 - 1 Katechismus, von Frau Häfeli-Kaiser
 - 1 Notizkalender aus Lenzburg 1865, von Herrn Joh. Schär, Dietikon
 - 1 Taufzettel (1852) und
 - 1 Confirmationsschein (1869), von Frau Läuchli, Brättligäu
 - 1 alte Zuckermühle, von Herrn H. Gurini
 - 1 Farbenphoto: das 1963 abgebrochene Strohdachhaus Bolliger in der Burg-
halde.

Ed. Attenhofer